

Cittaslow-Frühjahrstagung in Bad Essen – Manfred Dörr als Präsident des deutschen Netzwerks wiedergewählt

BAD ESSEN. Bei der Frühjahrstagung des deutschen Netzwerks der lebenswerten Kleinstädte Cittaslow wurde der Deidesheimer Bürgermeister Manfred Dörr von der Mitgliederversammlung einstimmig zum Präsidenten der Vereinigung für weitere drei Jahre wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen Achim Deinet aus Bad Schussenried (Baden-Württemberg), Jens Kamin aus Penzlin (Mecklenburg-Vorpommern) und Anke Cornelius-Heide aus Meldorf (Schleswig-Holstein), die ebenfalls einstimmig zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden. Zuvor berichtete Dörr über die Teilnahme an verschiedenen internationalen Veranstaltungen und Aktionen im letzten halben Jahr. Unter anderem hat man dabei im Europaparlament in Brüssel eine Initiative von Cittaslow International unterstützt, die das Gedankengut der Bewegung in den europäischen Gremien bekannt machen und verankern möchte. Einstimmig wurde hierzu auch ein Positionspapier verabschiedet, das jetzt vom internationalen Netzwerk zu einer gemeinsamen Stellungnahme ausgearbeitet werden soll, um eine Strategie für die nächsten vier Jahre zu entwickeln mit dem Ziel das Citymanagement in Europa auf die Cittaslow-Idee umzustellen.

Im nationalen als auch im internationalen Netzwerk sei die Phase der Gründung und des Aufbaus der Cittaslow-Bewegung abgeschlossen, so der Vorsitzende. Die Bewegung entwickle sich stetig fort und es beginne nun eine neue Phase der inhaltlichen Arbeit. Dabei sei es das partei- und länderübergreifende Ziel die Lebensqualität in den Cittaslow-Städten zu erhalten und zu steigern und in einer globalisierten Welt die regionalen Besonderheiten wieder mehr herauszustellen.

Mit der Stadt Zwingenberg an der hessischen Bergstraße wurde während der Tagung die 18. Gemeinde ins deutsche Netzwerk aufgenommen. Nach erfolgreicher Zertifizierung konnte Bürgermeister Dr. Holger Habich Urkunde und Fahne von Cittaslow entgegennehmen.

Mit Schwetzingen, Michelstadt und Bad Wimpfen stehen demnächst drei weitere Städte zur Zertifizierung an. Sie haben bereits ihre Bewerbung eingereicht und können noch in diesem Jahr mit ihrer Aufnahme rechnen. Und das Interesse wächst weiter, so Manfred Dörr, der als weitere Interessenten für eine Mitgliedschaft die Gemeinden und Städte Gangelt, Waldfeucht, Selfkant und Heinsberg in Nordrhein-Westfalen sowie Homberg-Efze und Schlitz in Hessen vorstellen konnte.

Prof. Dr. Anja Wollesen von der Fachhochschule Westküste stellte der Mitgliederversammlung die Ergebnisse einer Studie zur sozialen Nachhaltigkeit vor, die die Hochschule vor einiger Zeit in den Städten Bad Essen, Deidesheim und Meldorf durchgeführt hatte. Dabei ergaben sich ein hoher Wahrnehmungsgrad und eine große Zustimmung zu dieser Idee bei den Befragten in den drei Städten.

Das deutsche Netzwerk kann jetzt auch mit einem neuen Internetauftritt und einer neuen Broschüre aufwarten, die noch rechtzeitig vor der Tagung fertiggestellt wurden. Beide Projekte erhielten große Zustimmung der Mitglieder.

Bei einem Stadtrundgang erfuhren die Cittaslow-Vertreter eine ganze Menge aus der Geschichte aber auch über neue Vorhaben in der niedersächsischen Sole-Stadt Bad Essen. Dabei wurde deutlich, dass Bad Essen sehr gut ins deutsche Netzwerk Cittaslow passt und eine schöne Bereicherung darstellt. Zur Herbsttagung trifft man sich vom 24.-26. Oktober 2018 im pfälzischen Maikammer.